

Zur Lage des Kohlenbergbaus in der Bundesrepublik Deutschland

– Januar bis September 2017 –

Steinkohlenbergbau: Seite 1 - 3
Braunkohlenbergbau: Seite 4 - 6

STEINKOHLBERGBAU

Förderung

Von den derzeit noch zwei aktiven Steinkohlenbergwerken wurden in den ersten neun Monaten 2017 3,0 Mill. t verwertbare Steinkohlen (3,1 Mill. t SKE) gefördert, 0,3 Mill. t oder 8,7 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. In fördertäglicher Rechnung ergibt sich ein Rückgang um 1 433 t v. F. oder 8,2 % auf 15 979 t v. F.

Die einzelnen Reviere waren an der Förderung wie folgt beteiligt:

Revier	Januar bis September		Veränderung	
	2017	2016		
	1 000 t v. F.		in %	
Ruhr	2 222	2 108	+ 114	+ 5,4
Ibbenbüren	798	1 200	- 402	- 33,5
Bundesrepublik Deutschland	3 020	3 308	- 288	- 8,7

Lagerbestände

Ende September 2017 lagen bei den Bergwerken insgesamt 2,4 Mill. t Steinkohlen auf Halde. Das sind 85 000 t mehr als zum Jahresende 2016.

Leistung

Die Leistung je Mann und Schicht unter Tage betrug im Durchschnitt der Monate Januar bis September 2017 9 174 kg v. F. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein beachtlicher Produktivitätssprung um 1 846 kg oder 25,2 %.

Belegschaft

In den ersten neun Monaten d. J. sank die Belegschaftszahl im Steinkohlenbergbau um 1 308 auf 6 172 Ende September 2017:

- Arbeiter unter Tage: 1 916 (- 489 gegen Ende 2016)
- Arbeiter über Tage: 1 720 (- 484 gegen Ende 2016)
- Angestellte insgesamt: 2 536 (- 335 gegen Ende 2016)

Die Zahl der Beschäftigten (ohne Mitarbeiter in Transferkurzarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen) ging im Berichtszeitraum um 1 073 auf 5 212 zurück.

Außerdem waren Ende September 810 Unternehmerarbeiter im Steinkohlenbergbau unter Tage angelegt; gegenüber Ende 2016 ist ihre Zahl um 158 gesunken.

Absatz sowie Außenhandel des deutschen Steinkohlenbergbaus

Der Gesamtabatz des deutschen Steinkohlenbergbaus an Steinkohle war in den ersten neun Monaten 2017 mit insgesamt 3,1 Mill. t (= 3,0 Mill. t SKE) um 0,42 Mill. t oder 11,8 % niedriger als vor einem Jahr. Der Rückgang betraf bis auf das Produzierende Gewerbe alle Bereiche. Der Absatz an die Elektrizitätswirtschaft war im Vergleich zum Vorjahr mit 2,6 Mill. t um rd. 0,41 Mill. t oder 13,7 % niedriger. Der Absatz an die Stahlindustrie war mit rund 0,4 Mill. t geringfügig niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Auf dem inländischen Wärmemarkt, dem kleinsten Segment, war der Absatz mit insgesamt 0,09 Mill. t etwas niedriger als im Zeitraum Januar bis September 2016. Dabei gingen die Lieferungen hauptsächlich an den Bereich Hausbrand und Kleinverbraucher.

Die Exporte insgesamt betrugen 0,06 Mill. t und sanken im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 %.

Der deutsche Steinkohlenmarkt insgesamt verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 negative Absatzsignale, vor allem im Stromsektor. Für den Berichtszeitraum wurden nach vorläufigen Berechnungen des BDEW rund 71,3 TWh Strom aus Steinkohle erzeugt (- 12,2 % gegenüber Vorjahreszeitraum).

Einfuhr von Steinkohle nach Deutschland insgesamt

Das Statistische Bundesamt meldet für die ersten neun Monate 2017 – erhoben nach dem Energiestatistikgesetz – Importe an Steinkohlen und Steinkohlenkoks in die Bundesrepublik Deutschland von insgesamt 31,7 Mill. t, das sind 3,4 Mill. t oder 9,8 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dabei entfielen 29,8 Mill. t (- 10,7 %) auf die Steinkohle und 1,9 Mill. t (+ 6,8 %) auf Koks. Außerdem wurden rund 80 000 t Briketts eingeführt.

Detaillierte Angaben enthalten die Zahlenübersichten 1 und 2 (Ausnahme: Einfuhren).

Zahlenübersicht 1

Der Steinkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland					
	Maß- einheit	Januar bis September		Veränderung	
		2017	2016	Menge	in %
Steinkohlenförderung					
Fördertage	Anzahl	189,0	190,0	- 1,0	.
insgesamt	1 000 t v. F.	3 020	3 308	- 288	- 8,7
fördertäglich	1 000 t v. F.	16,0	17,4	- 1,4	- 8,2
Schichtleistung unter Tage	kg v. F.	9 174	7 328	+ 1 846	+ 25,2
		Ende der Berichtszeit			
		September 2017	Dezember 2016		
Lagerbestände					
Steinkohlen	1 000 t v. F.	2 386	2 300	+ 85	+ 3,7
Belegschaft					
Arbeiter unter Tage	Anzahl	1 916	2 405	- 489	- 20,3
Arbeiter insgesamt	Anzahl	3 636	4 609	- 973	- 21,1
Angestellte insgesamt	Anzahl	2 536	2 871	- 335	- 11,7
Belegschaft insgesamt	Anzahl	6 172	7 480	- 1 308	- 17,5
Beschäftigte¹⁾ insgesamt	Anzahl	5 212	6 285	- 1 073	- 17,1

1) ohne Mitarbeiter in Transferkurzarbeit und Qualifizierung

Zahlenübersicht 2

Gesamtabsatz von Steinkohlen des deutschen Steinkohlenbergbaus nach Verbraucherguppen				
Bereiche	Januar bis September		Veränderung	
	2017	2016		
	1 000 t (t=t)		in %	
Kraftwerke	2 567	2 975	- 408	- 13,7
Stahlindustrie	386	391	- 5	- 1,3
Hausbrand, Kleinverbrauch, Militär, Deputate	83	85	- 2	- 2,4
übriges Inland	12	11	+ 1	+ 9,1
Exporte	61	64	- 2	- 3,9
insgesamt	3 109	3 526	- 416	- 11,8

BRAUNKOHLBERGBAU

Förderung

Die Braunkohlenförderung lag in den Monaten Januar bis September 2017 mit 129 Mill. t um 2,5 % über dem Vorjahresergebnis. Die Entwicklung in den einzelnen Revieren verlief wie folgt: in Mitteldeutschland (+ 7,5 %) und im Rheinland (+ 5,4 %) war ein Anstieg zu verzeichnen, in der Lausitz (- 0,5 %) ein Rückgang. Im Helmstedter Revier ist die Kohlegewinnung im Herbst 2016 ausgelaufen. Das Kraftwerk Buschhaus ist seit 1. Oktober 2016 in die Sicherheitsbereitschaft überführt worden. Die Veränderungen entsprechen weitgehend der jeweiligen Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (+ 1,6 %).

Die Stromerzeugung in den Braunkohlenkraftwerken lag aufgrund der im Vorjahresvergleich besseren Anlagenverfügbarkeit im Berichtszeitraum um 1,4 % höher als im Vorjahr.

Revier	Januar bis September		Veränderung	
	2017	2016		
	1 000 t			in %
Rheinland	69 541	65 996	+ 3 546	+ 5,4
Lausitz	45 712	45 964	- 251	- 0,5
Mitteldeutschland	13 717	12 763	+ 954	+ 7,5
Helmstedt	-	1 074	- 1 074	- 100,0
Bundesrepublik Deutschland	128 970	125 796	+ 3 174	+ 2,5

Veredlung

Die Herstellung von Veredlungsprodukten verzeichnete im Berichtszeitraum einen Anstieg von 4,9 %.

Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten (einschließlich Beschäftigte in Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohlenunternehmen) lag Ende September 2017 bei 21 040 Mitarbeitern. In dieser Zahl sind 1 332 Auszubildende enthalten. Enthalten sind auch 5 037 Mitarbeiter in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung. Wegen Umstrukturierungen sind diese Zahlen nicht mit den Werten von Ende Dezember 2016 vergleichbar.

Inlandsabsatz

Rohbraunkohle

Im Berichtszeitraum 2017 lag der Rohkohlenabsatz insgesamt um 1,6 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Braunkohlenbrikett, Braunkohlenstaub, Braunkohlenkoks

Der Inlandsabsatz aller Braunkohlenprodukte erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 2,7 %.

Ausfuhr

Die Ausfuhr von Veredlungsprodukten war in den Monaten Januar bis September 2017 insgesamt um 8,1 % höher.

Einfuhr

Für die Monate Januar bis September 2017 meldete das Statistische Bundesamt nach der Erhebung lt. Energiestatistikgesetz Importe von Sonstigen (Staub- und Trockenkohle) in Höhe von 4 813 t (Vorjahr: 14 454 t).

Der Braunkohlenbergbau in der Bundesrepublik Deutschland					
	Maß- einheit	Januar bis September		Veränderung	
		2017	2016	Menge	in %
Braunkohlenförderung					
insgesamt	1 000 t	128 970	125 796	+ 3 174	+ 2,5
Herstellung Veredlungsprodukte					
insgesamt	1 000 t	4 836	4 612	+ 224	+ 4,9
Stromerzeugung Industriekraft- werke des Braunkohlenbergbaus¹⁾					
insgesamt	MWh	2 059 863	1 697 153		
Absatz²⁾ aus inländischem Aufkommen					
Braunkohlen					
allgemeine (öffentliche) Elektrizitätswerke	1 000 t	115 917	114 080	+ 1 837	+ 1,6
sonstige Abnehmer	1 000 t	547	540	+ 7	+ 1,3
insgesamt	1 000 t	116 464	114 621	+ 1 844	+ 1,6
Veredlungsprodukte					
allgemeine (öffentliche) Elektrizitätswerke	1 000 t	270	316	- 46	- 14,5
Hausbrand und Kleinverbraucher	1 000 t	478	431	+ 47	+ 10,9
sonstige Abnehmer	1 000 t	2 931	2 837	+ 95	+ 3,3
insgesamt	1 000 t	3 679	3 583	+ 96	+ 2,7
Ausfuhr Veredlungsprodukte					
insgesamt	1 000 t	1 064	985	+ 80	+ 8,1
Beschäftigte³⁾		Ende der Berichtszeit			
		September 2017	Dezember 2016		
Rheinland ⁴⁾	Anzahl	9 829	8 961	+ 868	+ 9,7
Lausitz ⁴⁾	Anzahl	8 659	8 278	+ 381	+ 4,6
Mitteldeutschland	Anzahl	2 402	2 414	- 12	- 0,5
Helmstedt	Anzahl	150	199	- 49	- 24,6
insgesamt	Anzahl	21 040	19 852	+ 1 188	+ 6,0

1) mit Vorjahr nicht vergleichbar

2) ohne Selbstverbrauch und Deputate

3) einschließlich Beschäftigte in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohlenunternehmen

4) wegen Umstrukturierung mit Ende Dezember 2016 nicht vergleichbar